

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

156 (11.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24165)

ohne weiteres klar, daß seine Bekanntheit in den breiten Schichten der Bevölkerung einen Sturm der Entrüstung hervorrufen muß. Zusammengefaßt aus einer bunten Menge verschiedener Einzelheiten, die mehr oder weniger willkürlich aneinander gereiht sind, ergibt der Artikel in seiner Gesamtheit das gerade Gegenteil einer Erfüllung des Wahlrechtsversprechens der Krone. Was kann man dem Vorschlage nachsagen, nur nicht, daß er ein gleiches Wahlrecht schaffen will. Damit wird es nahezu zur Gewißheit, daß die Durchführung des gleichen Wahlrechts nur auf dem Wege der Auflösung möglich gemacht werden kann.

Wie die „Nat.-Ztg.“ aus parlamentarischen Kreisen erzählt, hat Ministerpräsident Graf Hertling bei einer Unterredung, die er vor wenigen Tagen dem konservativen Abgeordneten v. Heydebrand gewährte, keinen Zweifel darüber gelassen, daß er mit dem gleichen Wahlrecht nicht einverstanden sei, und daß die Staatsregierung unter allen Umständen entschlossen sei, durch Auflösung des Hauses an die Wähler zu appellieren. Diese in Abgeordnetenkreisen bekanntgewordene Tatsache rief lebhafteste Erregung hervor.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Juni.

Zum Etat des Reichsanths des Innern

Nicht eine Entschlieung vor, die von allen Parteien unterzeichnet ist mit Ausnahme der Konservativen und der U. S. Sie fordert Beamtenausfälle in den Reichsberrieben.

Ein sozialdemokratischer Antrag fordert die Erhöhung der Familienunterstützungen um mindestens 5 M.

Ein Antrag von Caller will die vom Ausschusse gestrichelten Stellen für zwei vortragende Räte wiederherstellen.

Die U. S. fordern ebenfalls Erhöhung der Familienunterstützung.

Abg. v. Caller (nat.): Dem bevölkerungspolitischen Programm des Staatssekretärs können alle Parteien zustimmen. Der Rückgang der Geburten seit 1900 muß Besorgnis erregen. Diese Sache ist außerordentlich wichtig. Auch die Qualität des Nachwuchses muß gehoben werden. Das Reich muß in der Zukunft eine führende Rolle übernehmen. Aber das Reich kann nicht immer zusehender sein, die Einzelstaaten müssen dabei ihre Eigenart behalten. Wir verlangen mehr Rücksichtnahme auf die Kriegsprüfungen. In der Frage der Geschlechtskrankheiten müssen wir die Gesetzgebung ändern. Aber sich als Kranke verhalten, der ist ein Verbrecher. Die Jungverheirateten müssen zur Ehe angereizt werden.

Abg. Baranusch (D. Fr.): Die Lage der unehelichen Kinder muß gebessert werden. Für viele Väter unehelicher Kinder sind die Alimente zu hoch. Jedes uneheliche Kind muß gute Pflege erhalten. Der unehelichen Geburt muß der Mangel genommen werden.

Staatssekretär Wallraf: Es ist schwer, gegen die Vorurteile anzukämpfen, die gegen die unehelichen Kinder bestehen. Eine Erleichterung ist die herausgabe vereinfachter Geburtslisten. In Preußen steht eine gesetzliche Neuregelung bevor, die eine Besserung bringen wird. Die Schaffung einer Einheitskurzschrift ist dringend zu wünschen. Das Ergebnis der Arbeiten des Einigungsausschusses ist leider nicht die Vorlage eines einzigen, sondern zweier Entwürfe gewesen. Die gegenwärtige Prüfung erstreckt sich auf die technische Seite und die Frage der Durchführbarkeit. Offenheit kommt es zu einer Einigung. Im Wege der Gesetzgebung werden wir die nicht ausführen können. Wir können auch feine Stenographen verbieten, ein einmal gelerntes System zu handhaben. Die Einheitsliste könnte vielleicht ähnlich wie bei der Einführung der vereinfachten Rechtschreibung dadurch erfolgen, daß die Reichsregierung von sich aus eine Einheitskurzschrift durchführt. Ich habe an die Bundesregierungen ein Rundschreiben gerichtet, mit der Bitte, festzustellen, wie die Stenographie in den betreffenden Staaten in Schule und Parlament gelehrt ist. Ich wünsche, daß es trotz der energischen und zum Teil erbitterten Kämpfe unter den Spezialisten doch in absehbarer Zeit zu einer Einheitsliste kommt.

Abg. Bod (U. S.) fordert Erhöhung der Familienunterstützungen.

Abg. Gröber (Ztr.) fordert Streichung der Disziplinarkraft der Beamten in den Ämtern nach einer gewissen Frist.

Abg. Thoma (nat.): Ich habe noch die Hoffnung, daß eine Einigung auf stenographischem Gebiet erreicht wird. Sie wird aber ganz bestimmt nicht kommen, wenn der sogenannte Gabelberger-Stolze-Schreyche Verhandlungsentwurf von der Regierung angenommen wird.

Abg. Pfeiffer (Ztr.): Bei der Metallbeschlagsfrage sollte man nicht nur in die Haushaltungen hineingehen, sondern auch die Schlösser nicht vergessen. Auch hier im Reichstagsgebäude wäre noch viel zu holen. Sicherlich würde Herr Ledebour damit einverstanden sein, wenn die Präsidentenglocke den Weg allen Messings zum Schmelzofen ginge. Der Präsident könnte sich leicht mit einem Hammer befehlen.

Auf eine Anfrage des Abg. Fleger (Ztr.) erwidert Staatssekretär Wallraf: Sachschäden bei Fliegerlandung werden bereits vergütet. Ueber Personenschäden besteht noch keine Einigung. Was die Höhe der Entschädigung betrifft, so wird selbstverständlich dem betreffenden Hauswirt das bezahlt werden, was für den Aufbau des Hauses nötig ist. Was die Familienunterstützung betrifft, so belaufen sich die bisherigen Zuschüsse des Reiches auf nicht weniger als 6 Milliarden. Augenblicklich kam eine weitere Erhöhung nicht statfinden.

Die allgemeine Aussprache schließt, wegen der geringen Besetzung des Hauses vor die Abstimmung verhooben. Es folgt die Einzelbesprechung. Um 1/2 10 Uhr wird auch die Einzelberatung vertagt.

Dienstag 1 Uhr: Anfragen, Abstimmung über die Anträge zum Etat des Reichsanths des Innern, Seeresetat.

Der Ausschuss des Reichsanths beschloß für den von Vortisch des Hauptausschusses zurücktretenden Abg. Lehmann den Vortisch einem Mitglie der sozialdemokratischen Fraktion, dem Abg. Ebert zu übertragen. Stellvertreter der Vorsitzenden des Hauptausschusses soll an Stelle des bisherigen Abg. Dr. Siebenum (Soz.) ein Mitglied der nationalliberalen Reichstagsfraktion werden.

In Beratung der Geschäftsliste wurde beschlossen, morgen, Dienstag, den Haushalt des Reichsheeres in zweiter Lesung zu beraten und bis spätestens Freitag zu erledigen. Wird die Durchberatung bereits am Donnerstag vollzogen, dann bleibt der Freitag freigeblieben, da der Reichstag nach Hamburg zu einer Besprechung mit Reichsvertretern über die Regelung des Schiffsverkehrs in der Uebergangswirtschaft eingeladen ist.

Kleine politische Nachrichten.

Die Werten für ein Kriegsende in Amerika für Dezember dieses Jahres standen am 7. Juni wie 3 zu 2.

Spaniens Interessen. Die Wabrider Aktion, das Blatt des spanischen Ministerpräsidenten Maura, schreibt am 6. Juni: Spanien sei gewillt, Anteil an den Friedensverhandlungen zu nehmen bezugs der Gibraltar- und Marokko-Frage.

Freundschaft der Jarin-Mutter. Die Haltung der Jarin-Mutter und anderer Familienmitglieder ist laut „L.A.“, noch immer deutschfeindlich. Ein deutscher General wurde zu ihnen geschickt, um ihre etw. Wünsche entgegenzunehmen. Der General wurde von den Häuptern der Familie nicht empfangen. Nur die jüngeren Großkinder brachten dem General den Wunsch aus, sobald wie möglich ins neutrale Ausland reisen zu dürfen.

Zur Kriegslage.

Dunkle Gemüter, die ewigen Zweifler und Schwarzseher, hatten schon wieder von einem Stillstande der jüngsten Offensive gemunkelt. Der geistige Heeresbericht, daß sie jählings verstanden gemacht. Nicht nur die hohe Zahl an Gefangenen spricht für die Größe des Sieges bei Mohon; wichtiger noch ist seine strategische Bedeutung. Der Angriff, dessen Verbreiterung wohl noch anzunehmen ist, traf den wichtigsten Punkt zwischen Monobidier und Mohon und gefährdet Jochs Armee in den Flanken, wenn nicht gar im Rücken. Wie wichtig das haben dieser Stellung der französischen Führung ist, erhellt der rasche und scheinbar überstürzte Einsatz von Reserven, die aus dem immer mehr bedrohten Compiegne herangeführt wurden. Aber auch am gestrigen Tage wurden sie, wie aus dem Ueberbichte hervorgeht, verworfen, und der Geländegewinn wurde noch ausgebeutet.

Während so der deutsche Angriff unbehindert seinen Fortgang nimmt, die Feinde durchaus dem Willen Hindenburgs und Ludendorffs unterwerfend, richtet sich unser Blick dankerfüllt einmal wieder auf den afrikanischen Schauplatz. Von dort kommt spärliche, aber erfrischende Kunde. Selbst General Deventer kann nicht leugnen, daß das kleine Säuflein des Generals v. Lettow-Vorbeck die feindliche Meute, die das lokale Bild nicht eingekreist hatte und es schon fest in den Fängen zu haben wähnte, wieder einmal — zum wievielten Male schon! — von sich geschüttelt hat, indem es sich über den Lurialfluß zurückgeschlagen hat. Ein Deutscherum ohne gleichen wird von diesen Lappern, die sich einer löfenden Uebermacht zu erwehren wissen, dort an den Tag gelegt. Deutschland wird seine tapferen Kolonialhelden nie vergessen!

In Berlin sind jetzt die Russen eingetroffen, die auf Wunsch ihrer Regierung einige Fragen mit Deutschland verhandeln sollen, die in Preß-Einstoß noch unerledigt und ungeklärt blieben. Aus dem Entgegenkommen der deutschen Regierung müssen sie ersehen, wie sehr Deutschland es wünscht, nach dem Friedensvertrage nicht bloß zu offiziellen Beziehungen, sondern auch zu einem guten Einvernehmen mit Russland zu kommen. Inzwischen hört das Friedensgerede in Frankreich nicht auf. Die Sozialisten wollen von Clemenceau seine Stellungnahme zu neuen Friedensvorschlügen. Man versteht ihre Sehnsucht; der neue militärische Rückschlag tut bereits seine Wirkung.

In einer rührend herlichen Ansprache hat sich Präsident Wilson in einer Gesellschaft amerikanischer Journalisten, die eine Rundreise durch die Vereinigten Staaten machten, bitter beklagt. Natürlich sind daran die Deutschen schuld, daß auch in den Schwelmerrepubliken, wie Mexiko, das Mißtrauen gegen die guten Absichten unserer Politik geherrscht. „Im Augenblick“, versichert Wilson, „beschäftigt sich Amerika sehr lebhaft damit, die feinen Nationen zu überzeugen, daß es unser aufrichtiger Wunsch ist, ihnen uneigennützig zu dienen. Wir setzen stolz der Zeit entgegen, wo wir reichliche Beweise liefern werden, nicht nur, daß wir aus diesem Kriege nichts für uns zu holen wünschen, sondern daß wir sogar nichts annehmen werden.“ Mit ungefahr gleichen Worten pflegen die Rufmähnen die Wohlthätigkeit ins hellste Licht zu setzen, mit der sie ihre Mitbürger über das Glend hinwegzuführen suchen, an dem sich ihr Reichthum mästete. Der amerikanische Reichthum hat sich während des Krieges vervielfacht, und wenn die Regierung der Vereinigten Staaten, wie Wilson es andeutete, während des Krieges, sogar bei Friedensschluß Gewinne zu beweißen sollte, die ihr von selbst angeboten werden, so bedeutet das daselbe, als wenn Carnegie aller Welt Wohlthaten erweist und dadurch einen wichtigen Teil des Reichtums der Allgemeinheit seinen Landsleuten oder der ganzen Kulturmenschen wieder zurückbringt, das er ihr vorher taubte.

Aus aller Welt.

Diffrieland, das Land der Langlebigen. In dem Dorfe Fijsum (Kreis Leer) lebt die Witwe Hobbi, die ein Alter von 103 Jahren aufzuweisen hat und sich noch vollster geistiger und körperlicher Mächtigkeit zu erfreuen hat. Die 103jährige macht noch alle ihre häuslichen Arbeiten allein, ohne fremde Hilfe. Die Tatsache, daß in Diffrieland Alter von 100 und mehr Jahren häufiger vorkommen, ist bekannt. Man erinnert sich noch der Witwe Saanhoff, genannt Kantjemoß, in Alfeldsburg (Kreis Aurich), die 103 Jahre alt wurde und am 25. November 1908 starb. Sie führte bekanntlich bis in ihr hohes Alter hinein den Haushalt ihres einwachen Haushaltschens ganz allein, sah viele Besucher, auch hochlebende Personlichkeiten, bei sich und wurde weit über Diffriens Landesgrenzen hinaus bekannt. Eine weitere Diffriin von 103 Jahren war die Witwe Jannete von Dnt in Wurberhanna (Kreis Westerr), die ebenfalls in sehr dürftigen Verhältnissen lebte und in höchst trauriger Weise ums Leben

kam, indem am 9. Mai 1913 das Haus der völlig erkrankenden Alten durch Feueranmachung mittelst Petroleum in Brand geriet, wobei die Greisin so schwere Verletzungen erlitt, daß sie kurz darauf starb. Kirchenamtlich festgestellte Personen von 100 und mehr Jahren sind in Diffrieland zu Ende des vorigen und zu Beginn des jetzigen Jahrhunderts häufiger angeführt. Die bisher älteste Person in Diffrieland war eine in Barret 1712 verstorbene Frau, die 120 Jahre alt geworden sein soll. Eine über 100 Jahre alte Diffriin, die Witwe Dorenburg in Leer, die vor einigen Jahren starb, konnte von sich behaupten, daß sie in drei verschiedenen Jahrhunderten gelebt hatte. Sie war nämlich kurz vor Beginn des 18. Jahrhunderts geboren und hatte den Beginn des 20. um einige Jahre überlebt. Von dem Mann der erstangeheirateten ältesten Diffriin, der Witwe Hobbi, wird ein heiteres Erlebnis erzählt. Er besuchte einst einen Nachbarn, der bereits hochbetagt war und sich noch einen Sabbat angefaßt hatte. Als Hobbi ihn fragte, warum er sich den Vogel zugelegt habe, antwortete der Alte: „Dar wart seggt, hat de Dingen junnert Jahr oft waren können, id wilt dr ins mit verfallen!“

Ein neuer Stern. Der Direktor der Kgl. Sternwarte, Geheimrat Dr. Straube, teilt Berliner Mittern mit: Sonntag früh um 3 Uhr wurde von Prof. Dr. Courvoisier während der Beobachtung am Bert kalträte der Wabelsberger Sternwarte zufällig ein heller Stern wahrgenommen, der sich als eine Nova erweist. Der Stern war erster Größe, nur wenig schwächer als Mars, der östlich von ihm steht, und zeigt, wie die meisten neuen Sterne, im Spektroskop im großen Refraktor hell- und dunkle Linien. Seit gestern hat der Stern noch erhebliche an Helligkeit zugenommen, und Montag früh um 1 Uhr war er bereits heller als die größten Sterne am Nordhimmels, Arktur und Vega. Er befindet sich an der Grenze der Sternbilder Schlang und Adler.

Rangordnung für Telephongespräche. Wir lesen im „Zeitungsvorlag“: Neuerdings hat die Postverwaltung Anlaß genommen, die verschiedenen Telephongespräche in eine bestimmte Rangordnung einzuführen, die 7 Gruppen umfasst. An erster Stelle stehen die gebührenfreien Dienstgespräche der Militärbehörden in dringlichen militärischen Angelegenheiten. An zweiter Stelle stehen die Gespräche, die von den regierten Fürsten des Deutschen Reiches und von ihren Gemahlinnen und Witwen oder im Auftrage der Sobeten von den Beamten (Hoffleuten), der Umgebung, dem Gefolge oder den Hofstaatangehörigen geführt werden. Den dritten Rang nehmen dringende Gespräche der Staatsbehörden in Staatsangelegenheiten ein schließlich der dringenden Dienstgespräche der Stellen der Post- und Telegraphenverwaltung an. Im vierten Ränge kommen dringende Pressegespräche, woran sich als fünfte Gruppe dringende Gespräche der Privat- und der vorher nicht genannten Zivilbehörden anschließen. Als sechste Gruppe folgen die Privatgespräche und endlich gebührenfreie Gespräche der Privatpersonen einschließlich aller Zivilbehörden und der Militärdienstgespräche, soweit sie gebührenpflichtig sind. Die Gespräche der höheren Klasse genießen den Vorrang vor den Gesprächen der niederen Klassen, auch wenn sie später angeknüpft worden sind. Innerhalb der einzelnen Klassen ist dagegen die Reihenfolge der Ausführung des Gesprächs nur die Zeit der Anmeldung maßgebend. (Wenn diese Aufstellung zutrifft, dann hat also im allgemeinen der Hofstaat den Vorrang vor dem Reichstagsler!)

Jugendfürsorge.

Auf Einladung des Kirchenrats hatten sich gestern abend zahlreiche Damen und Herren unserer Gegend im Saal der Aula des Seminars eingefunden, um gemeinsam darüber zu beraten, wie der sichtbar zunehmenden Verwahrlosung unserer Jugend wirksam begegnet werden kann.

Kirchenrat Wiffens leitete die eindrucksvolle Besprechung. Er führte aus, daß unsere Jugend seit Ausbruch des Krieges immer mehr verödet. Die Mütter seien vielfach nicht in der Lage gewesen, ihre Kinder allein zu erziehen. Das Wohlbedürfnis der Kinder sei erheblich gekürzt, die Arbeiten in den Schulen hätten bedeutend nachgelassen. Es seien Unterschlagungen, Liebesfälle, Einbruchdiebstahl in vermehrtem Maße von den Jugendlichen verübt worden. Die Achtung vor den Eltern und Erziehern sei gekürzt und die Hochachtung der Kinder sei größer geworden. Mangelnde Aufsicht, das viele Geld, das die Kinder heute vielfach besitzen, ungenügende Anleitung und Beschäftigung seien die Wurzeln des Übels. In allererster Linie sei aber der Gehalt ein anderer geworden. Der Mann sei am Felde, und die Mutter gezwungen, in den Munitionslagern und zu arbeiten. Gegen die jetzige soll es: Not müsse energisch angefaßt werden. Es müsse auf stärkere Durchführung der erlassenen Vorschriften gedrungen und die Polizei angehalten werden, gegen die Jugendlichen erforderlichenfalls vorzugehen. Die Jugendlichen dürften nach einer bestimmten Zeit am Abend auf die Straße nicht mehr gehen werden. Eine strengere Disziplin in den Schulen müsse eintreten. Die Kinder müssen in christlichem Sinne erogen und bei ihnen die Begünstigung für die christlichen und vaterländischen Ideale erweckt werden. (Beifall.)

In einer mehrstündigen Aussprache wurde angeregt, Jugendgerichte, Jugendämter, Junglingsvereine zu errichten. Die Eltern müßten mehr wie bisher angehalten werden, ihre Kinder in christlichem Sinne zu erziehen. Es müßten Vorträge gehalten werden. Kirchenrat und Magistrat müßten sich der Jugendfürsorge annehmen und Mittel bereitstellen für die Errichtung von Kinderheimen und Kinderhorten. Die Kinder müßten zu Beschäftigungen, vor allem auch in der Landwirtschaft, angehalten werden. Die Pfadfinderkorps hätten sich vielfach als nützlich erwiesen, wenn sie geleitet würden. Der Beitritt sei den Kindern zu empfehlen. Als erkrankt wurde es bezeichnet, daß man in Wurberhanna ein Kleinfindchen errichten wolle. Man solle das mit gleich einem Kinderhort verbinden. — Zum Schluß wurde ein Wunsch gewahrt bestehend aus den Herren: Pastor Hoyer, Oberlehrer Professor Dr. Dughardt, Pastor Stolle, Hauptlehrer Stolle, Kirchenrat Wiffens, Oberbürgermeister Lappenberg, Professor Dr. Karsten, Oberlehrer Wanning, Oberlehrer Willems, Schulbesitzer Brunns, und die Damen: Fräulein Dittmann, Rohde und Wend. Es wurde gewünscht, daß möglich

Handwritten text in the right margin, partially cut off, containing names and dates.

Prima Zink-Eimer
 „ Wannen
 „ Viehkessel
 „ Waschkessel
 „ Einkochtöpfe

Preise bekannt
 billigst.

Clemens HITZEGRAD & Comp.

Oldenburg, Ritterstrasse. Bremen.
 An Sonntagen nur vormittags von 8-10 Uhr geöffnet.

Heu.

ferner zu verpachten der
L. Schnitt u. Landreit
 von 1/2 Hektar Groden.
S. Saane, Ralsburg.
 Bürgerstraße 3. v. e. f. h.
 Milchhof, D. Widmann,
 Mittelweg 91.

Colmar I Wolf Strauß
trüchtige Eau
Frau Burhop

Umgeh. sehr gut erh. Er-
 fahrung. 16 R. Goldbleichen, Flach,
 Waudortie u. gebrauchte
 Blumentöpfe zu verkauf.
 Nachfragen in der Ge-
 schäftsstelle dies. Blattes.

Meine Verlobung
 mit **Frau. Martha**
Bruhn aus Oftern-
 burg, Zweigstraße 4,
 ist meinerseits hier-
 mit aufgehoben.

Willy Claussen,
 zur Zeit Königshofen
 bei Strahburg i. Gl.

Ich halte **Mittwochs und**
Sonnabends, nachmittags
 von 4-6 Uhr, und **Sonntags**
 vormittags, von 8 bis
 11 Uhr, in
Edewecht

Sprechstunden ab.
Dr. Rosenthal.

Heute, Dienstag,
 abends 8 1/2 Uhr:
Mittwochstunde
 im **Elisabethstift**
 von **Missionar Spiek-**
Bremen.
 Landeskirchliche
 Gemeinschaft.

Schlafzimmer zu verk.:
 2 Weiffellen mit Matr.,
 1 Waschkommode m. Mar-
 morplatte und Spiegel, 2
 Nachttische mit Marmor-
 platte, 1 Schrank, 1 Wasch-
 service, 1 Karaffe m. Glä-
 sern. Preis 1200 M. Fern-
 er 1 Reg., 2 Stg., 2 Bal.,
 1 geb. Teppich. Wo, sagt
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Für ein niedliches 11-
 jähriges gesundes Mäd-
 chen u. für einige Wochen
Aufenthalt
 bei liebevollen Eltern ge-
 sucht auf dem Lande. An-
 gebote unter D. Nr. 947 an
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Klein. niedl. Junge
 katholischer Religion als
 eigen abzugeben. Werde
 auch wohl einmalige Ver-
 gütung geben. Angebote
 unter D. Nr. 938 an die
 Geschäftsstelle d. Blattes.

Auf dem Lande,

möglichst i. waldrich, Ge-
 gend, Nähe von Nastede,
 Hunitosen, Zwischenahn o.
 Barel bevorzugt, suche ich
 für Erholungsbedürftigen
 für 2 bis 3 Wochen im
 Juli oder August im Gast-
 haus, bei Landwirt oder
 Först. gute Pension. An-
 gebote unter C. Nr. 933 an
 d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Bremer Stadttheater.

Dienstag, den 11. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr: „Drei
 alte Schachteln.“
 Mittwoch, den 12. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr: „Der
 Vogelhändler.“
 Donnerstag, 13. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr: „Die
 Gardsfürstin.“
 Freitag, den 14. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr: „Drei
 alte Schachteln.“
 Sonnabend, 15. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr: „Die
 Kaiserin.“
 Sonntag, den 16. Juni,
 abends 7 1/2 Uhr: „Die
 Gardsfürstin.“

Zahnleidende

Zähne werden
 unt. Garantie **natur-**
getreu eingesetzt.
Flomben in Gold,
 Porzellan, Amalgam
 etc. — **Zahnziehen**
 unter Anwendung lo-
 kaler Betäubungs-
 mittel. Nerventöten,
 Zahnreinigen etc.

A. Loewenthein
 Zahnarzt,
 Oldenburg i. Gr.
 Bahnhofstr. 15, 1,
 Eingang Rosenstr.
 Telefon Nr. 1456.

Zurückgekehrt

Dr. Freels,
Rastede.

Todes-Anzeigen.

Barghorn, den 9. Juni 1918.
 Heute starb durch Unglücksfall mein
 lieber Mann, unser guter Vater, Schwie-
 ger- und Großvater, der
Landwirt
Gerhard v. Essen
 in seinem 67. Lebensjahre, welches tief-
 betrübt zur Anzeige bringt
Anna v. Essen geb. Hillen
 nicht Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag,
 den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf
 dem Friedhofe in Rastede statt. Vorher
 Trauerandacht.

Sammelwarden, den 10. Juni 1918.
 Heute morgen entschlief sanft nach lan-
 gem, schwerem Leiden meine liebe Frau,
 meiner Kinder treufragende Mutter, un-
 sere liebe Tochter, Schwiegermutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante
Mathilde Müller
 geb. v. Hasseln
 in ihrem 85. Lebensjahre, was wir tief-
 betrübt zur Anzeige bringen.
G. Müller, Lehrer, zurzeit im Felde,
 und Kinder.
Familie v. Hasseln,
Familie G. Müller.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch,
 nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhofe in
 Sammelwarden statt. Vorher Andacht
 im Bierbause.

Familien-Nachrichten

Geburts-Anzeigen.
 Die glückliche Geburt
 ein. Sonntagsmädchens ge-
 gen an
Reinhard Farms,
 kurz. im Felde, und Frau
Frieda geb. Reumann,
 Ost. Oldenburg, Kanalstraße 15.

Geburts-Anzeigen.
 Die glückliche Geburt
 ein. Sonntagsmädchens ge-
 gegen an
Reinhard Farms,
 kurz. im Felde, und Frau
Frieda geb. Reumann,
 Ost. Oldenburg, Kanalstraße 15.

Großmutter-Moor-

festen, 8. Juni. Heute
 entschlief sanft und
 ruhig nach langem
 schwerem Leiden un-
 sere liebe Mutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante
Ulrich
Gerhard Meute
 in seinem 74. Lebens-
 jahre, welches mit tief-
 betrübten Herzen zur
 Anzeige bringen
Sinrich Meute, zur
 Zeit im Felde, und
Frau, nebst allen
 Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am Freitag,
 auf dem hiesigen Fried-
 hofe statt.

Statt Ansfage.

Mahndel, d. 9. Juni
 1918. Allen Ver-
 wandten und Bekannten
 die tieftraurige Nach-
 richt, daß unsere liebe
 Tochter und Schwester
Anni
 nach kurzer, schwerer
 Krankheit im Alter von
 34 Jahren am 9. Juni
 sanft entschlafen ist.

Dies bringen tiefbe-
 trübt zur Anzeige die
 trauernden Eltern
Sinrich Steinemann
 u. Frau **Johanne**
 geb. Heißdämper nebst
 Angehörigen.
Familie Rowold,
Familie Steinemann,
Hantshausen.
 Die Beerdigung fin-
 det am Donnerstag, d.
 13. Juni, nachmittags
 3 Uhr, auf dem Fried-
 hofe in Nastede statt.

Bremen u. Moher-
sfelde, 1918 Juni 10.

Ehrenberg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.



Uren, den 9. Juni 1918.
 Ganz plötzlich und unerwartet wurde
 uns heute morgen meine liebe, gute,
 ungetragliche Tochter, unsere liebe, treue
 Schwester und Nichte

Martha Detering

im Alter von 21 Jahren durch den Tod
 entzissen.

Um stille Teilnahme bitten, auch im
 Namen aller Angehörigen:

Hermann Detering,
Senny Detering,
Heinrich Detering,
Gerda Detering,
Hans Detering.

Die Beerdigung findet am Freitag,
 den 14. Juni, morgens 10 1/2 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige,
 Bremen, den 10. Juni 1918.

Heute morgen ist nach langer Krank-
 heit mein lieber Mann, unser guter Va-
 ter, Schwiegervater und Großvater

Hermann Hoyer

im 78. Lebensjahre sanft entschlafen,
 In tiefer Trauer

Frau Oberzoltrat a. D. Hoyer
 geb. Gerdes,
Carl Hoyer und Frau
 geb. Brandt,
Georg Hoyer und Frau
 geb. Meyer,
Hermann Hoyer und Frau
 geb. Müller,
Walter Mehring und Frau
 geb. Hoyer
 und fünf Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet am Donner-
 stag 10 1/2 Uhr im Krematorium statt.

Statt Ansfage.

Mahndel, d. 9. Juni
 1918. Allen Ver-
 wandten und Bekannten
 die tieftraurige Nach-
 richt, daß unsere liebe
 Tochter und Schwester
Anni
 nach kurzer, schwerer
 Krankheit im Alter von
 34 Jahren am 9. Juni
 sanft entschlafen ist.

Dies bringen tiefbe-
 trübt zur Anzeige die
 trauernden Eltern
Sinrich Steinemann
 u. Frau **Johanne**
 geb. Heißdämper nebst
 Angehörigen.
Familie Rowold,
Familie Steinemann,
Hantshausen.
 Die Beerdigung fin-
 det am Donnerstag, d.
 13. Juni, nachmittags
 3 Uhr, auf dem Fried-
 hofe in Nastede statt.

Bremen u. Moher-
sfelde, 1918 Juni 10.

Ehrenberg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.



Unser innigstgeliebter, herzenguter, jün-
 gster Sohn, Bruder und Schwager, der
Funker

Emil Smit

ist am 9. Juni im Alter von 19 Jahren
 infolge Unglücksfalls im Felde gestorben.

In tiefstem Schmerz
Gerbert Smit und Frau
 Wilhelmine g.o. Stodmann,
Bernhard Smit, zur Zeit im Felde,
und Frau Mariechen geborene
 Hinrichs,
Grete Smit,
Willy Smit, zur Zeit im Felde,
Gerbert Smit, zur Zeit vermisst.

Oldenburg, 11. Juni 1918,
 Radorfstr. 130.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige,
 Bremen, den 10. Juni 1918.

Heute morgen ist nach langer Krank-
 heit mein lieber Mann, unser guter Va-
 ter, Schwiegervater und Großvater

Johann Böltz

im 68. Lebensjahre,
 In tiefer Trauer

Frau Oberzoltrat a. D. Hoyer
 geb. Gerdes,
Carl Hoyer und Frau
 geb. Brandt,
Georg Hoyer und Frau
 geb. Meyer,
Hermann Hoyer und Frau
 geb. Müller,
Walter Mehring und Frau
 geb. Hoyer
 und fünf Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet am Donner-
 stag 10 1/2 Uhr im Krematorium statt.

Statt Ansfage.

Mahndel, d. 9. Juni
 1918. Allen Ver-
 wandten und Bekannten
 die tieftraurige Nach-
 richt, daß unsere liebe
 Tochter und Schwester
Anni
 nach kurzer, schwerer
 Krankheit im Alter von
 34 Jahren am 9. Juni
 sanft entschlafen ist.

Dies bringen tiefbe-
 trübt zur Anzeige die
 trauernden Eltern
Sinrich Steinemann
 u. Frau **Johanne**
 geb. Heißdämper nebst
 Angehörigen.
Familie Rowold,
Familie Steinemann,
Hantshausen.
 Die Beerdigung fin-
 det am Donnerstag, d.
 13. Juni, nachmittags
 3 Uhr, auf dem Fried-
 hofe in Nastede statt.

Bremen u. Moher-
sfelde, 1918 Juni 10.

Ehrenberg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Osterburg, 9. Juni
 1918. Heute entschlief
 nach langem Leiden
 unsere liebe Mutter,
 Schwieger- und Groß-
 mütter
Mittwe
Sophie
Barellmann
 geb. **Quetemann**
 im 69. Lebensjahre.
 Um stille Teilnahme
 bitten die trauernden
 Angehörigen.
 Die Beerdigung fin-
 det Freitag, nachm. 4
 Uhr, von Schützenhof-
 strasse 22, aus, nach
 auf dem neuen Kirchhof in
 Osterburg statt.

Er
 ge
 Et
 Be
 St
 M
 au
 Se
 bei
 jen
 Se
 Me
 Mei
 har
 ord
 Fran
 Au-
 Erf
 tag
 lehl
 dar
 un
 der
 Er
 Za
 ist
 i
 fän
 der
 such
 glei
 zom
 mel
 (St
 fällt
 inn
 14
 für
 bei
 miß
 weil
 wäy
 ten
 i
 feber
 fällt,
 fohr
 Fern
 der
 fert
 frühe
 taum
 aufe
 69)
 tr gl
 Herr
 lobal
 mit
 i
 geben
 unde
 jung
 Wffän
 und
 Rom
 vedu
 um
 4
 Hand
 9
 mung
 Gals
 aus
 d
 ges
 d
 darüf
 Nutt
 würd
 es
 ih
 beerd
 E
 den,
 der
 2
 Ertau
 anmel
 dem
 j
 Empf
 gemü
 ter
 fu
 Nach
 fetten
 und
 l
 S
 besang

Die vornehmen Mittwochabend-Militär-Konzerte in Woges Tierpark

„Union“.
Am Dienstag, den 11. Juni:
Zweites grosses Militär-Garten-Konzert
zum Besten der Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte,
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Ersatz-Bataillons Infanterie-Regiment 91.
Bei Eintritt der Dunkelheit **Strobes Prachtfirewerk.**
Eintritt à 1 Mark.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Das Ersatz-Batt. Inftr.-Regt. 91.

Starke Arbeits-Hosen
Arbeits-Joppen
Arbeits-Kittel
Arbeits-Westen
Nur gute Qualitäten,
M. Schulmann,
38 Achternstrasse 38.

Günstiges Angebot!
Bäume, Saltern, Deckengurte, Einhandenden, Sommer- und Regendecken, Samaschen sowie 1 Schaufenster, 1,70 mal 1,26 mal 20 und 1 Patentmatrache, 100 mal 185.
Bogenstr. 9, I.
Zu verkaufen fast neuer Sprengschlauch (Friedensware), 14 Mtr., mit sämtlichem Zubehör. Überst. Hauptstr. 41.
Zu verkaufen ein sehr gut erhaltener Röhrenschrank. Riemeyer, Tannenstr. 5.
Anzukaufen gesucht auf sofort eine gebrauchte, gut erhaltene Sägerei, (Horizontalgatter). Gef. Angebote befördert unt. D. B. 950 die Geschäftsst. d. Bl.

Junger militärfreier Schneidergeselle
sucht in Oldenburg oder Umgebung dauernde Arbeit, am liebsten mit Kost und Wohnung im Hause. Angebote werden erst an D. Goosmann, zzt. Peer i. Dittfel, Großstraße 29, 2. Et.

Offene Stellen
Männliche.
Barel i. Old. Suche sofort oder später **Friseurgehilfen** (auch Kriegsbeschädigten) bei guter Verpflegung. Reise wird vergütet. Franz Schlüter, Friseur, Schloßplatz 10.
Auf sofort ein **Kellnerlehrling** gesucht. Hotel Graf Anton Günther, Oldenburg.
Knecht, der gut mit Pferden umgehen kann. **Fritz Völts, Schlachterei.**
Auf sofort kräftiger **Laufjunge** nach der Schulzeit gesucht. **Kreuzdrogerie, Langestr. 43.**
Derte. Gefucht auf sofort **junger Mann** als Kranenwärter. Leichte Stellung, ev. für Militärsoldaten geeignet. **Küdens Krankenhaus.**
Wegen Einberufung meines **Gefellen** suche auf sofort einen anderen für meine Bäckerei, der selbständig arbeiten kann. **C. Gerdes, Wischenbahn.**
Mann oder Frau für einige Tage Feldarbeit gesucht. **Klauder, Gottorpstr. 20.**

Wegen Einberufung 2 Mülkutterer
sofort gesucht. **Abfuhrgehilfen, Saarenstraße 8.**
— Knecht in geordnete Landwirtschaft, bald gesucht. Angeb. unter D. C. 989 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Arbeiter
gesucht.
A. Oetken, Daugegeschäft.
Zuverläss. Arbeiter und Arbeiterinnen gesucht.
Carl Wille.

Arbeiter
und **Arbeiterinnen**
stellt ein **Fabrikant, Stau 67.**

Zimmerer, Tischler und Drechsler
suchen
Gebr. Meyer, Völla, Fahrzeugbau.

Arbeiter
gesucht.
Spritwerk Josef Jacobs, Stau 27.

Arbeiter
gesucht für meine Bäckerei, der selbständig arbeiten kann. **C. Gerdes, Wischenbahn.**

Weibliche, junges Mädchen
Suche für meinen Geschäftshaus ein tücht. junges Mädchen. **G. Gerdes, Reel.**

Eine gute Köchin
mit besten Empfehlungen zum 1. Juli gesucht. **Franz Meyer-Hadstrof, Bremen, Parlatte 18.**
Vorzustellen bei Frau Hadstrof, Parlatte 67, oder Zeugnisse einlenden.
Barel i. Old. Auf sofort ein fleißiges, aber auch zuverlässiges **Sausmädchen** gesucht für einen großen bürgerlichen Haushalt. **Sania-Berlin, Langestr.**

Für Bremen
Suche zum 1. Juli für meine beiden Kinder im Alter von 9½ und 1 Jahr eine erfahrene **Wärterin** mit guten Empfehlungen. Anmeldungen v. 12. Juni ab erbeten. **Franz Meyer-Hadstrof, Bremen, Fürmannstraße 22.**
Zum 1. Juli wird eine ältere, zuverlässige **Köchin** für einen Gutshaushalt in der Nähe Oldenburgs gesucht. Zeugnisse u. Lohnansprüche unter A. B. 94 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht auf sofort zum 1. Juli ein erfahrenes **junges Mädchen** oder Witwe für unsere landwirtschaftlichen Haushalte bei Familienanschluss und Gehalt. Angebote unter C. W. 928 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.
Für den Haushalt ein **Geschäftsbauführer** auf dem Lande wird auf sofort ab später ein einfaches **junges Mädchen** gegen Gehalt und Familienanschluss gesucht. Angeb. unter B. R. 90 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht zum 1. August ein älteres, tüchtiges **junges Mädchen**. Dasselbe muß selbstständig kochen können und auch im Haushalt tätig sein. Mädchen wird gehalten. Schriftliche Angebote unter B. P. 908 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.
Union, Oldenburg.
Gesucht zum 1. Juli ein **ordentl. Mädchen** **Arbeiterinnen** gesucht. **Eduard Schmittler, Prinzessinnenweg 45.**
Wegen Erkrankung sofort gesucht ein **Zweitmädchen**, welches helfen kann. An die Hebenstelle **H. Parusel, Donnerstraße.**

Gesucht ein **Dienstmädchen**, das helfen kann, für kleinen landwirtschaftl. Haushalt. **G. Wellmann.**

Fräulein oder junge Frau
für leichte photogr. Arbeiten, einige Nachmittagsstunden. gel. Amateurphotographierbedarf. Angebote unter D. C. 952 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Donnerstags. Gef. auf sofort ein Mädchen, welches helfen kann. **B. Fischer.**

Junges Mädchen
für kleinen Haushalt in Berlin, das mit d. Hausfrau alle häuslichen Arbeiten verrichtet, ohne besondere Vergütung. Familienanschluss. Gehalt 30 M. zu beiden in Alt u. ed. Bahnhofsstraße 67.
Mädchen. Für größere landwirtschaftlichen Haushalten zum 1. Juli ein tüchtiges **Dienstmädchen** od. Kriegserwitte gesucht. Zeugnisse u. Lohnansprüche unter B. P. 908 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Wohnung
Zu mieten gef. 2 leere Zimmer mit Kochgehegt. Ang. erb. unter D. R. 948 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Berpachtung
einer **schönen Landstelle.**
Biefelste. Unter meiner Nachweisung ist eine an Wehen, direkt an der Chaussee Oldenburg-Zwischenahn gelegene **Landstelle**, bestehend in neuen, kompletten, äußerst schön eingerichteten Wohn- u. Wirtschaftsbau (versteht auf 10 000 M) und bis zu **3 bis 3 1/2 Hektar** sehr besten Gartens, Acker- und Grünlandes, in vorzüglichster Kultur befindlich, mit Antritt zum 1. Mai 1919 durch mich auf längere Jahre zu verpachten. Reflexanten woll. sich baldigst an mich wenden. **Brötje, amt. Auft.**

Zimmerei
Zweelbäte, Stroß zu verkaufen. **F. Gröne, am Kanal.**
Zu verkaufen eine **trüchtige Sau**, halb reifend. **Wid. Dähing.**
Rastede. Eine in 200 umweit der Station und unmittelbar an der Chaussee äußerst schön belegene **Landstelle**, fast neues Gebäude und 6 Acker bester Ackererde, steht mit Antritt zum 1. Mai 1919, eventuell Herbst 1918 zum Verkauf. **Rastede, Degen, Amt.**

Überforderungen
an den Nachf. der verstorbenen **W. Schmittler** hierseits (Kreuzstr. 50), sind **Rechnungen** bis zum 20. Juni d. J. bei dem unterzeichneten Nachfahrbewerter einzureichen. **W. Schmittler, Saarenufer 7.**

Lohnfuhrwerk
Offene u. geschlossene Wagen.
Herm. Johnscher, Oldenburg, Bremer Ch. 100. Tel. 678.

Handstraßen-Berein.
Sonabend, 15. Juni, nachm. 5-7 Uhr, im Saal „Schindler“.

Essentl. Ausstellung.
Freitag im „Reise“, „Neues aus Ittem“, Saalstraße 25. Ferng.

Zu mieten gef. 2 leere Zimmer mit Kochgehegt. Ang. erb. unter D. R. 948 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Gefunden
Altenbunntorf, Zugelaufen eine **schwarze Quene** mit weißen Beinen und groß. Stern, ein Schwermerring im link. Ohr. Gegen Erstattung der Kosten abzugeben. **W. Dittmanns.**

Verloren
Bl. rotes Portem. m. J. Gegen Belohnung. abzugeben. **Cloppenburg, Chaussee 31.**
Oldenburg. Berl. ein Portem. m. J. Gegen Belohnung. abzugeben. **Chaussee 31.**
Verloren Sonntagmorgen mittags silbern. Uhrenarmband. Gegen Belohnung abzugeben **Römelplatz 17.**
Zweelbäte, Entf. ein weißbunt. Ochs und ein schwarzbunt. Anstalt. **H. Paradies, Bremer Ch.**
Der erf. Junge, der die Gesundheitshandtasche vom Karussell an sich n. wird erf. selb. binnen 24 Std. Cloppenburg, Straße 40 abzugeben. **Widrigent, Angeleg.**
Verlor. am Freitag im Everstenh. e. Portem. mit Inb. Gegen Belohnung abzugeben. **Auguststraße 49.**

Miet-Gesuche
Zu mieten gesucht zum 1. August zwei gute ummöblierte Zimmer in der Nähe von Gartenstr. 25. Angebote bitte beför. **J. Hoffis.**

Miet-Gesuche
Ges. von ein. kinderlos. ruhigen Ehepaar z. 1. Okt. eine Parterrewohnung o. kleines Haus mit Garten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter C. T. 932 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.
Braupaar (Beamter) f. zu November oder Febr.

Wohnung
(4 oder 5 Räume) im Fr. bis zu 500 Mark. Angeb. unter C. B. 934 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Bester möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu verm. Näh. in d. Villale Langestr. 45. **Fr. Kowitz, Aut.-Weg 1.**
M.-Zisch 1. Markt 22 I.
Zimm. m. B. Huntestr. 25.
Frdl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. mit Gas u. Kochgel. an zwei Herren oder jung. Ehepaar. **Friedenspl. 4 (Friedenl.).**
Z. um. z. 15. d. M. möbl. Etage u. A. Steinweg 61.
Zimmer mit Bett zu vermieten. **Abraham 7, Oldenburg.**
M. Etage u. Bett zu verm. **Daj. tag. 1 St. Riegenmühl abzugeben. Schützenhofsweg 6a.**

Wir suchen für die Automobil- und Granaten-Fabrikation noch eine größere Anzahl Maschinenarbeiter, Frauen, Hilfsarbeiter
für Akkordarbeiten zu sofortigem Eintritt.
Hansa-Lloyd-Werke A.-G., Werk Barel i. Oldbg.

Suche zum mögl. sofortigen Antritt 2 Schreibgewandte junge Leute im Alter von 16 bis 17 Jahren für Kon- u. Expeditions, evtl. auch eine gewandte junge Dame, sowie einen gut empfindenden **Maschinisten (Seizer)**. **Großdampfwälzerei „Reingold“, Hochheiderweg 30.**

Maschinisten (Seizer)
Großdampfwälzerei „Reingold“, Hochheiderweg 30.

Wir suchen für die Automobil- und Granaten-Fabrikation noch eine größere Anzahl Maschinenarbeiter, Frauen, Hilfsarbeiter
für Akkordarbeiten zu sofortigem Eintritt.
Hansa-Lloyd-Werke A.-G., Werk Barel i. Oldbg.

Suche zum mögl. sofortigen Antritt 2 Schreibgewandte junge Leute im Alter von 16 bis 17 Jahren für Kon- u. Expeditions, evtl. auch eine gewandte junge Dame, sowie einen gut empfindenden **Maschinisten (Seizer)**. **Großdampfwälzerei „Reingold“, Hochheiderweg 30.**

Maschinisten (Seizer)
Großdampfwälzerei „Reingold“, Hochheiderweg 30.

Ma
an
Bel
Fr.
Ma
an
Bel
Fr.
Ber
ein
ten
ein
met
reit
Reie
Soif
Stell
linje
30 M
eine
Anst
in z
Sint
Nid
dicht
günst
5
zwei
gefu
offe
folle
ordn
meter
jener
schon
besse
dort
griff
Doch
Stral
nicht
sein
2
Hart
igen
die G
aberr
gen 3
einig
3
englis
wäch
lassen
aber
englis
t an b
F r a
nen 2
kangi
mubr
sie jed
niema
englis
Komp
ter fro
höch
höchst
Romm
die an
einset
ertram
400.
das G
stern i
an die
die Zi
Juni
und 3
luste r
2
W o t
ruden
waben
waben